



Foto: Klinkhammer

Dreifach hält besser: KlinkVision aus dem Hause Klinkhammer im Einsatz.

Transparenz im Lager erhöhen

Patrick Diedrich, IT-Consultant bei **Klinkhammer Förderanlagen**, betont, dass sein Unternehmen stetig an der Verbesserung der Usability arbeite, so dass Benutzeroberflächen selbsterklärend und intuitiv, sowie für mobile Geräte optimiert sind. Cockpitsichten mit den wichtigsten Funktionen sorgen dafür, dass der Bediener immer eine optimale Übersicht über seine Anlage hat. Durch die Vernetzung und Datenauswertung mit Anlagenvisualisierungs- und Fernwartungstools wird die Transparenz im Lager immer besser. Per „Smart Data“ werden so mögliche Ausfälle schon vor einem Defekt gemeldet. Die Anlagenvisualisierungssoftware KlinkVision bietet mit seinem neuen Maintenance-Tool eine nutzdauerorientierter Wartungsanzeige der einzelnen Geräte und Anlagenteile und unterstützt das Bedien- und Servicepersonal bei der „Predictive Maintenance“. Die Software protokolliert nicht nur Betriebsdaten. Sie visualisiert, durch eine Ampelfunktion und Zeitbalken, die Laufleistung von einzelnen Komponenten wie zum Beispiel Fahr- und Hubwerk eines Regalbediengerätes. Die von Sensoren gelieferten Daten zum Zustand der Anlagen werden gespeichert und mit Hilfe von Fehlermeldungen und Statistiken analysiert und ausgewertet. Tools zur vorausschauenden Wartung sammeln im laufenden Betrieb kontinuierlich Daten, analysieren diese, lernen hinzu und ermöglichen es, Live-Daten zu interpretieren.

„Big Data“ sei darüber hinaus dabei eines der Hauptthemen bei Klinkhammer. Der Einsatz komplexer Algorithmen ermöglicht es, der Datenflut

Herr zu werden. Die WMS-Software KlinkWare wird somit in Zukunft noch schneller und einfacher dem Leitstand Informationen über ihre eigene Auslastung geben können. „Im WMS-Markt wird es eine Frage der Zeit sein, bis man sich mit dem Thema der Künstlichen Intelligenz auseinander setzen wird. In Zukunft könnte so die Anlage selbständig, durch die gesammelten Daten und Erfahrungen, Entscheidungen und Aktion ableiten. Durch die permanente Weiterentwicklung wird auch die WMS-Software KlinkWare ständig um neue Funktionen erweitert“, meint Diedrich.



Foto: Klinkhammer

„Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich der WMS-Markt mit Künstlicher Intelligenz auseinander setzen wird.“

Patrick Diedrich,
Klinkhammer
Förderanlagen